

## DBV-Milch-Report

### Markt

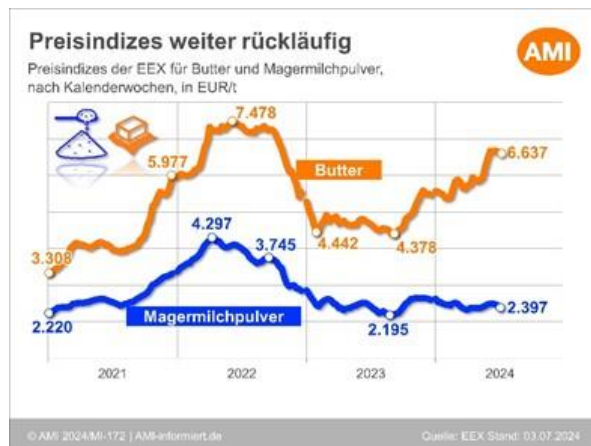
In KW 26 lag die Milchanlieferungsmenge laut ZMB-Berichterstattung 0,9 % unter dem Niveau der Vorwoche. Der Rückgang hat sich in der Berichtswoche weiter verstärkt. Der Markt für abgepackte Butter zeichnete sich durch umfangreiche Warenabrufe aus, die Molkereien waren insgesamt zufrieden. Blockbutter hingegen weiterhin mit ruhigem Marktverlauf und vereinzelt Anfragen zu langfristigen Lieferungen. Käse wurde weiter sehr gut aus dem LEH nachgefragt und durch Angebotsaktionen gestützt. Die Industrie rief ebenfalls nach Plan ab, die Nachfrage aus dem GV-Bereich war trotz schwankender Witterung wohl noch zufriedenstellend.

### DBV-Fachausschuss Milch in Thüringen

Der DBV-Fachausschuss Milch tagte auf Einladung des Thüringer Bauernverbandes am 10./11.07. im Landkreis Hildburghausen. Im Rahmen einer Betriebsbesichtigung wurden am ersten Tag Herausforderungen von landwirtschaftlichen Großbetrieben und die besonderen Bedingungen bei der Bewirtschaftung extensiver Grünlandstandorte diskutiert. Besonders betont wurden die wirtschaftlichen Auswirkungen des geplanten Wegfalls der Agrardieselsteuererstattung. Auf der Tagesordnung der Sitzung am zweiten Tag standen Themen wie EU-Taxonomie-VO und CSRD-Berichterstattung, QM-Milch, Kennzeichnung/Tierwohlprogramme, der aktuelle Entwurf des Tierschutzgesetzes und Tierseuchengeschehen. Diskutiert wurden auch bestehende Forderungen zum Bürokratieabbau. Gesetzentwurf zum Tierschutzgesetz bedarf umfassender Nacharbeitung

[Der Deutsche Bauernverband kritisiert den unausgereiften Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Änderung des Tierschutzgesetzes](#) und warnt vor erheblichen Mehrkosten für Nutztierhalter. Der DBV fordert eine gründliche Überarbeitung, um praxistaugliche Lösungen zu finden und die Tierhaltung in Deutschland wettbewerbsfähig zu halten.

Deutscher Bauernverband zum Düngegesetz  
Aus Sicht des Präsidenten des Deutschen Bauernverbandes (DBV), Joachim Rukwied, zeigt die Ablehnung des Düngegesetzes durch den Bundesrat, dass nach wie vor erheblicher Korrekturbedarf bei diesem Gesetzesvorhaben besteht. Die betreffende PM des Deutschen Bauernverbandes in voller Länge finden Sie [hier](#).



MMP in Lebensmittelqualität mit kaum neuen Abschlüssen und verhaltenem Verlauf in der ersten Julihälfte, sowohl bzgl. Binnenmarkt als auch Weltmarkt. Preise tendierten fester. Der Markt für Futtermittelware verlief ähnlich. VMP ebenfalls beruhigt bis verhalten bei stabilisierten Preisen. MP uneinheitlich, Lebensmittelware belebt mit zuletzt gestiegenen Preisen, Futtermittelware hingegen ruhig. (AMI, ZMB)

